

Royal FrieslandCampina tritt Region mit Füßen

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) wird den Kampf gegen die drohende Schließung der Molkerei in Elsterwerda verstärken.

15. Januar 2010

Das Land Brandenburg, die Region Elbe-Elster und zuletzt die Stadt Elsterwerda haben in der Vergangenheit alles getan, um Royal FrieslandCampina N.V. mit der Molkerei in Elsterwerda zu unterstützen. Mehrere Millionen Euro Fördergelder sind geflossen, die Stadt hat eine Kläranlage gebaut, die auf die Bedürfnisse der Molkerei ausgerichtet ist. Ziel dieser Maßnahme war es, eine Kontinuität und Nachhaltigkeit für eine ganze Region zu erreichen. Mit der angekündigten Schließung des Werkes in Elsterwerda tritt das Unternehmen Royal FrieslandCampina die Region und ihre Anstrengungen mit Füßen.

Die Gewerkschaft NGG bestärkt anlässlich des „Brandenburg-Tages“ auf der „Grünen Woche“ am 18.01.2010 den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Matthias Platzeck, an der Seite der Molkerei-Beschäftigten von Elsterwerda zu bleiben. Der Ministerpräsident hatte seine Unterstützung anlässlich eines Betriebsbesuches am 18.12.2009 erklärt.

Auf seinem Rundgang wird der Ministerpräsident vom Betriebsratsvorsitzenden des Werkes, Rudi Otto und Vertretern der Gewerkschaft NGG am Stand von Royal FrieslandCampina in der Halle 20, Stand 04 begrüßt. Rudi Otto wird sich persönlich für die bisherige Unterstützung bedanken und Herrn Platzeck über den aktuellen Stand informieren.

Das Treffen ist für 13.30 Uhr geplant.

"Wer öffentliche Hilfen und Fördergelder in Anspruch nimmt, muss sich damit auch einer dauerhaften sozialen Verantwortung stellen", erklärt Petra Schwalbe, Landesbezirksvorsitzende Ost der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). "Die Betriebe im ländlichen Raum, in der Agrar- und Landwirtschaft – gerade in Brandenburg – sind von der Weiterverarbeitung ihrer Produkte abhängig."

Am Freitag, den 15.01.2010 wurden von dem kürzlich gegründeten betrieblichen Komitee zum Erhalt der Campina Molkerei in Elsterwerda weitere Aktionen besprochen und geplant.

Es herrscht große Kampfbereitschaft in der Belegschaft.

Für den Fall, dass kein Einlenken der holländischen Konzernführung erkennbar ist, wurden verschiedene Aktionen diskutiert, unter anderem regionale Protestaktionen, Unterschriftenaktionen, Aktionen vor der Konzernleitung, Demonstrationen vor der holländischen Botschaft in Berlin und Streikmaßnahmen.

Welche Maßnahmen im Einzelnen durchgeführt werden müssen, hängt vom weiteren Verlauf der Gespräche mit der Konzernleitung ab.

Durch die Schließungspläne von Royal FrieslandCampina N.V. sollen nicht nur die 351 Beschäftigten ihren Arbeitsplatz verlieren, weitere 1.000 bis 2.000 Arbeitsplätze sind direkt bzw. indirekt gefährdet. Die Bürger der Region werden die zusätzlichen Kosten im Abwasserverband tragen müssen.

Die Gewerkschaft NGG wird weiter mit den Beschäftigten des Milchwerkes und den Betroffenen in der Region für den Erhalt der Arbeitsplätze kämpfen. Dazu brauchen wir weiterhin die persönliche Unterstützung des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck und der Landesregierung.

gez. Petra Schwalbe

Mobiltelefon: 0171 - 76 33 22 1

Ansprechpartner vor Ort: Ingolf Fechner

Mobiltelefon: 0171 - 75 19 503